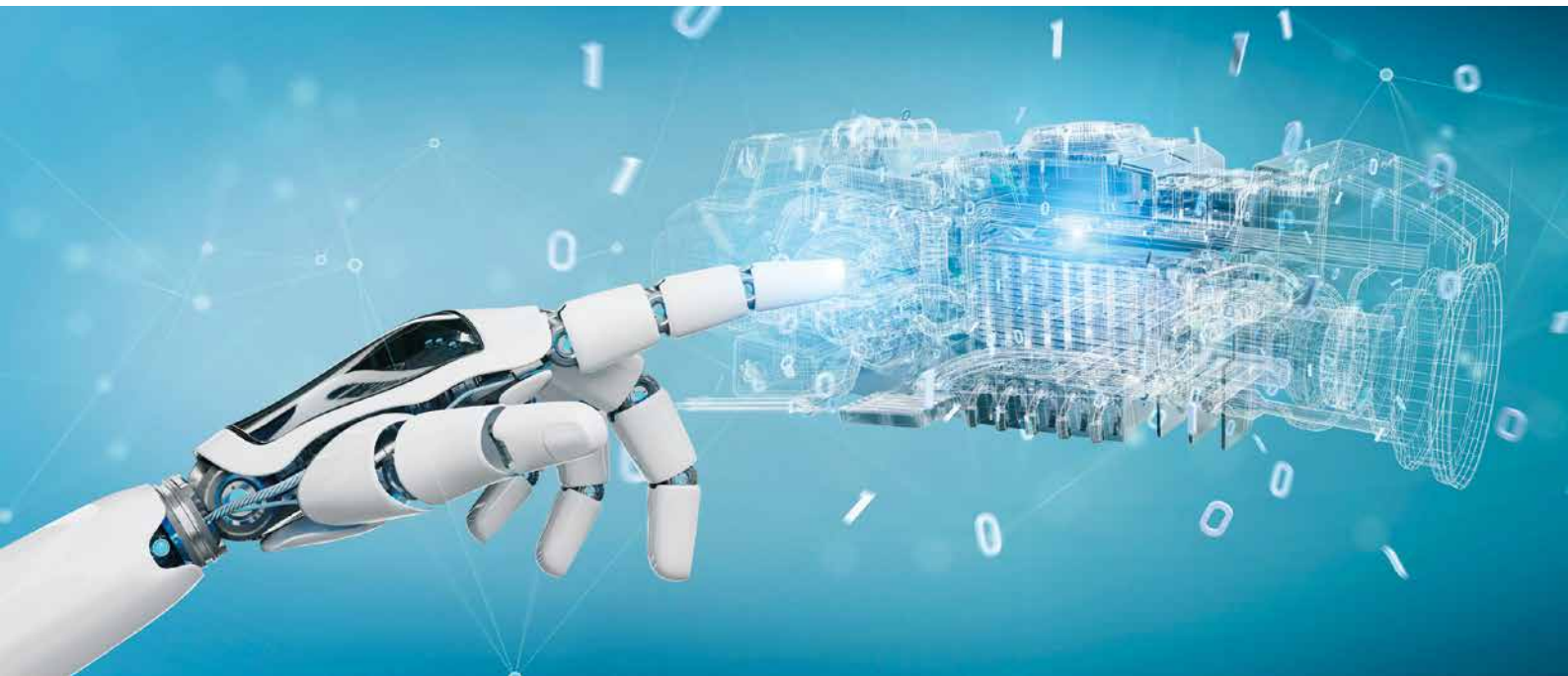


ZUKUNFT NEU DENKEN.
LÖSUNGEN GESTALTEN.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2019

INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 07 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 07 **Grundlagen des Konzerns**
 - 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 10 **Wirtschaftsbericht**
 - 10 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 12 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 12 Ertragslage
 - 13 Regionale Entwicklungen
 - 14 Finanzlage
 - 15 Vermögenslage
 - 16 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 17 **Nachtragsbericht**
- 17 **Chancen- und Risikobericht**
- 17 **Prognosebericht 2019**
 - 17 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 18 **Sonstige Angaben**
- 19 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 20 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 21 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 23 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 24 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 25 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 27 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2019**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2019	9M 2018
Umsatzerlöse	T€	60.709	65.032
EBIT	T€	699	6.843
Periodenergebnis	T€	678	5.256

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2019	9M 2018
Bilanzsumme	T€	89.734	76.273
Eigenkapitalquote	%	62,6	74,3
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	4.859	-2.312
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-3.519	-3.497
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-4.211	-5.379
Finanzmittelbestand	T€	-411	399

Aktie

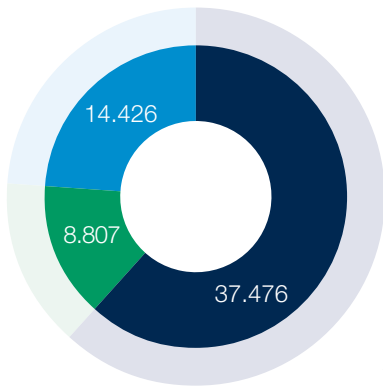
		9M 2019	9M 2018
Ergebnis je Aktie	€	0,08	0,59

Mitarbeiter

		9M 2019	9M 2018
Mitarbeiter zum 30. September		484	471

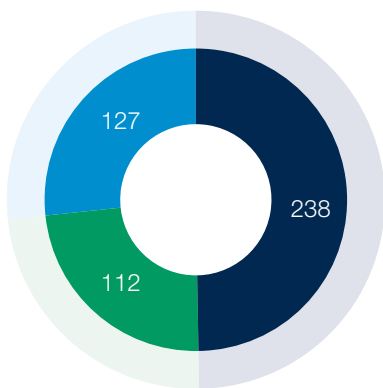
SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 9M 2019



Umsatz
in T€

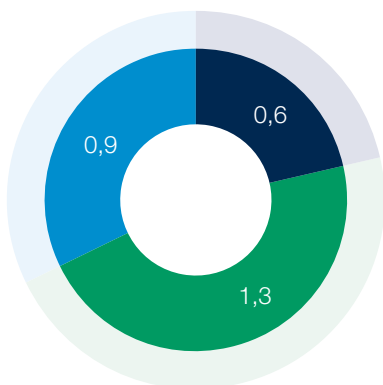
61.188
Auftragseingang
in T€



EBIT*
in T€

60.709
Umsatz
in T€

699
EBIT
in T€



EBIT-Marge*
in %

1,2
EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

62,6
Eigenkapitalquote
in %

* Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

DER VISCOM-KONZERN

STARKE UND KOMPETENTE GLOBALE PRÄSENZ.



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Geschäftsverlauf des Viscom-Konzerns entwickelte sich auch im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres weiterhin verhalten. Insgesamt wurden hier Umsatzerlöse von 18,3 Mio. € erzielt. Damit liegen wir kumuliert nach den ersten neun Monaten des Jahres bei einem Umsatz von 60,7 Mio. € und damit um 6,6 % unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahres. Ursächlich für diese schwächeren Umsatzerlöse sind zum einen der weiterhin geringere Systemabsatz, insbesondere im Bereich der Röntgeninspektion und zum anderen Verschiebungen einiger Liefertermine.

Die aktuelle Konjunkturlage und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung unserer Kunden, insbesondere im Automobilzulieferbereich sowie der globale Preisdruck spiegeln sich weiterhin belastend in unserem Auftragseingang in Höhe von 61,2 Mio. € (Vj.: 72,7 Mio. €) wider. Erfreulich hat sich im dritten Quartal jedoch die Auftragslage mit Systemen für den Bereich Consumer-Elektronik entwickelt. Hier wurden neun Systeme der Produktfamilie X7056 von einem Bestandskunden bei uns in Auftrag gegeben. Darüber hinaus konnte eine Vielzahl neuer Kunden, insbesondere im asiatischen Raum, gewonnen werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2019 mit 0,7 Mio. € um 6,1 Mio. € unter dem Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,2 %. Maßgeblich wurde dieses Ergebnis durch erhöhte Personalaufwendungen aufgrund der vorgenommenen Kapazitätserweiterungen, höhere Wertberichtigungen auf Vorräte sowie einer geringeren Bestandsveränderung belastet. Als sofortige Kostenreduzierungsmaßnahme erfolgte ein

signifikanter Abbau an Zeitarbeitern in der Produktion sowie produktionsnahen Bereiche. Darüber hinaus wurden Investitionen vorübergehend ausgesetzt beziehungsweise zeitlich gestreckt.

Unsere aktuellen Analysen für das Jahresende ergeben jedoch, dass wir die am 30. Juli 2019 angepasste Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 85 und 94 Mio. € und einer EBIT-Marge von 5 bis 9 % erreichen werden.

Neue zukunftsweisende Kommunikationsstandards und komplexere Modulationsverfahren durch die 5G-Technologie sowie rasante Technologiesprünge in der Elektronikindustrie erfordern mehr Sicherheit, optimierte Qualitätskontrollen und effiziente Prozessregelungen. Künstliche Intelligenz, Deep Learning und Big Data in der SMT-Fertigung sind hierbei immer wichtigere Tools. Wir bieten der Industrie hierfür wegweisende Inspektionslösungen mit einer 100%igen Fehlererkennung.

Auch bei der Nutzung von Batterien durch unsere Kunden haben sich neue Bedarfe bei der Qualitätskontrolle gezeigt, die wir durch unsere Systemtechnik abdecken können. Dies betrifft verschiedene Typen von Batteriezellen, wodurch sich zusätzliche Anwendungen ergeben.

Zudem setzen wir einen klaren Fokus bei der Softwareentwicklung, um hier in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden die gewünschten Standardanwendungen bereitzustellen. Auch vor diesem Hintergrund haben wir uns zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres entschlossen, den Bereich Software in einen selbstständigen Bereich umzugliedern.

Wir sind der verlässliche Partner, der technologisch ganz weit vorne steht, der schnell und flexibel auf Kundenbedürfnisse reagiert und bei Problemen aktiv unterstützt. Dafür setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus 24 Stunden an sieben Tagen die Woche mit hohem Engagement ein.

Wir reagieren mit einigen Neuheiten auf den sich verändernden Markt, der ein besseres Handling und eine schnelle Programmierbarkeit von Inspektionsanlagen erfordert. Seit einigen Jahren ist vVision als neuere Softwareplattform für optische Lötstellenkontrolle erfolgreich im Einsatz. In 2018 wurde die vVision Release 2.6 veröffentlicht, die durch entsprechende Leistungsmerkmale vVision nicht nur für Neukunden sondern auch für Bestandskunden als Umstieg nutzbar macht. Mit der weiteren Entwicklung der Software in 2019 ist vVision neben der Lötstelleninspektion auch für Schutzlack- und Lotpasteninspektion sowie für Röntgeninspektion nutzbar. Darüber hinaus wurden für die nächste vVision Release 2.8 viele weitere Funktionen entwickelt, die die Programmerstellung und Programmoptimierung für den Anwender noch effizienter und effektiver machen.

Wir verbinden Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Fertigung sowie die entsprechende Softwarekompetenz und ergänzende Dienstleistungen für ein hochwertiges Produktportfolio. Durch einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch mit internationalen Kunden, Universitäten, Entwicklern und Konstrukteuren ebnen wir den Weg für eine erfolgreiche Zukunft.

Unsere Inspektionslösungen überzeugen seit nunmehr 35 Jahren am Markt. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in die Viscom AG und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg in die Zukunft begleiten.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 30.01.2019 *	€ 17,90
Tiefstkurs am 16.08.2019 *	€ 8,53
Marktkapitalisierung zum 30.09.2019	Mio. € 90,56
Ergebnis je Aktie	€ 0,08

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Marktumfeld

Im ersten Halbjahr 2019 standen wirtschaftliche und geopolitische Themen im Blickpunkt der Finanzmärkte und bewegten die Aktienkurse. Der US-chinesische Handelsstreit und die Sorge um die Entwicklung der globalen Konjunktur führten zur Verunsicherung der Anleger und es kam immer wieder zu Gewinnmitnahmen.

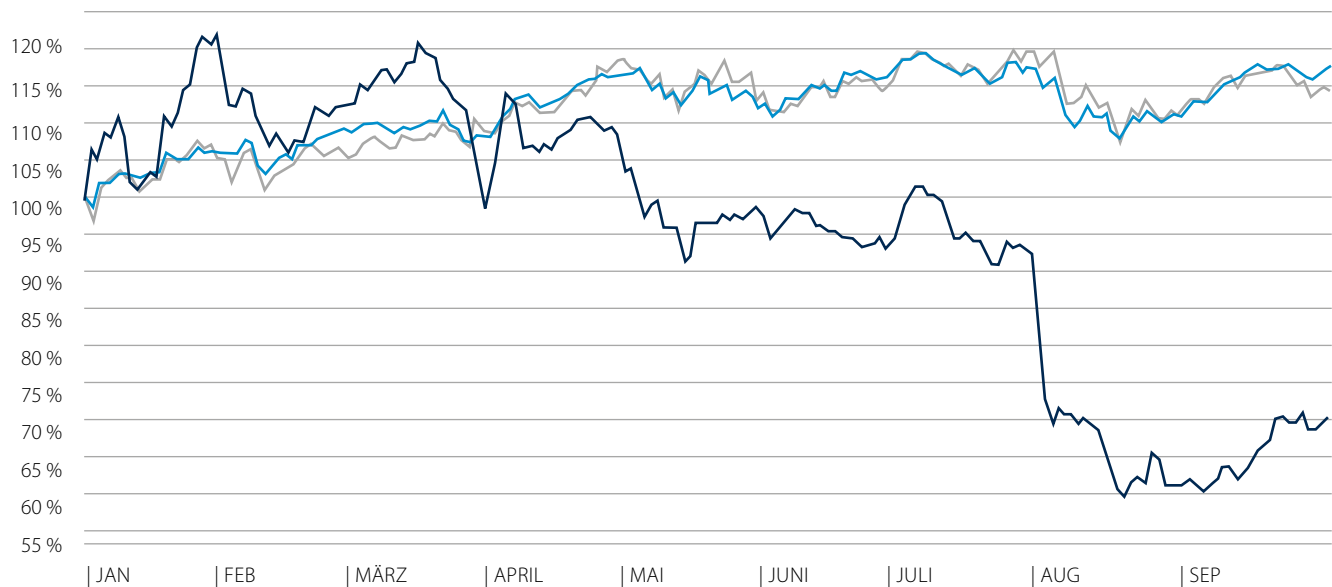
Im Juli präsentierten sich die Finanzmärkte recht freundlich, jedoch war eine Zunahme der Volatilität zu beobachten. Die Stimmung wurde zunächst von positiven Nachrichten gestützt. Die Handelsgespräche zwischen den USA und China auf dem G20-Gipfel machten Anleger wieder optimistischer. Die Berichtssaison lieferte zudem überzeugende Zahlen und die Zinssenkungsphantasie stieg. Aussagen der US-Notenbank FED deuteten in diese Richtung und sorgten für eine Kursralley an den Börsen. Die führenden Indizes erreichten in diesem Umfeld neue Bestmarken. Nachdem die Aktienmärkte relativ heiß gelaufen waren, setzten wieder Gewinnmitnahmen ein. Wiederholte Zollandrohungen seitens des US-Präsidenten

Donald Trump verunsicherten ebenso wie die andauernden politischen Spannungen mit dem Iran. Auch die Sorge vor einem harten Brexit wuchs nach der Wahl Boris Johnsons zum neuen britischen Premierminister. Sich verschlechternde Wirtschaftsdaten deuteten auf eine Abkühlung der deutschen Konjunktur hin und schürten die Angst vor einer Rezession. Auf internationaler Ebene warnte der IWF vor einem Ende des Aufwärtstrends des Wirtschaftswachstums in den Industrieländern, in deren Ranking Deutschland auf den vorletzten Platz zurückfiel. Die Zinssenkungsphantasien erhielten einen klaren Dämpfer, die EZB stellte lediglich eine weiterhin lockere Geldpolitik in Aussicht. DAX und SDAX verloren gegen Ende des Monats Juli um die 2 %, während MDAX und TecDAX über 1 % zulegen konnten.

Der Berichtsmonat August stand an den Finanzmärkten unter negativen Vorzeichen. Die Androhung weiterer Chinazölle und die massive Abwertung der chinesischen Währung Yuan gegenüber dem US-Dollar erhöhten die Nervosität der Anleger deutlich und sorgten für einen Ausverkauf an den Aktienmärkten. Die Börsen erzielten am 15. August den schwächsten Handelstag in 2019.

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2019

■ Viscom (Xetra): 70,7 % ■ DAX (Xetra): 117,5 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 114,2 %



Die Aktienmärkte zeigten sich im September, nach der schwachen Entwicklung im August, wieder von ihrer freundlicheren Seite. Die drei großen Risikofaktoren, Handelstreit, Brexit und Italien, deuteten wieder mehr auf Entspannung und Deeskalation, die Risikofreude kehrte sodann wieder an die Aktienmärkte zurück. Mitte September sorgte dann der Angriff auf Ölproduktionsanlagen im Persischen Golf für kurzzeitige Gewinnmitnahmen. Sowohl der IWF als auch die OECD senkten ihre Wachstumsprognosen für die globale Wirtschaftsentwicklung und verwiesen auf die altbekannten Themen. Handelsstreit, Brexit und geopolitische Krisenherde. Am Ende konnten die Börsenbarometer ihre Gewinne im September verteidigen und eine positive Monatsbilanz ziehen.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2019

Die Viscom-Aktie startete mit einem Kurs von 13,40 € in das Jahr 2019 und zeigte zunächst eine positive Kursperformance. Der Börsenkurs erreichte am 30. Januar 2019 seinen Jahreshöchst-

stand von 17,90 €. Analog zum Marktumfeld musste die Viscom-Aktie mit Beginn des Monats Februar wieder Gewinne abgeben. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2018 der Viscom AG am 13. Februar 2019 setzte sich sodann ein Aufwärtstrend in Gang und die Viscom-Aktie erreichte am 14. März 2019 annähernd ihren Halbjahreshöchststand mit 17,75 €. Konjunktursorgen und Rezessionsängste beherrschten die Finanzmärkte im März, dem sich auch die Viscom-Aktie nicht entziehen konnte. Auch die Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2018 der Viscom AG am 19. März 2019 und der positive Ausblick für die Viscom AG konnten diesem negativen Trend nicht entgegenwirken und die Viscom-Aktie fiel am 28. März 2019 auf 14,45 €, dem Tiefstkurs im ersten Quartal 2019.

Der Kursverlauf der Viscom-Aktie spiegelte im zweiten Quartal 2019 in großem Maße die Entwicklung an den Aktienmärkten wider. Die Viscom-Aktie notierte weiterhin auf einem niedrigen Niveau und Ende April zeigte sich ein verstärktes Verkaufsinteresse. Das Ausbleiben von Käufern führte zu einer weiteren rückläufigen Kursentwicklung. Zwar gab es in der Abwärtsphase

kleine Erholungstendenzen, das schwache Börsenumfeld belastete die Viscom-Aktie zusätzlich. Trotz der positiven Aussichten für Viscom konnte sich die Aktie dem Negativtrend nicht entziehen. Die Aktie erreichte ihren Tiefstkurs im zweiten Quartal 2019 am 21. Juni 2019 mit einem Tagesschlusskurs von 13,28 €.

Die optimistische Stimmung an den Finanzmärkten wirkte sich zu Beginn des dritten Quartals 2019 zunächst recht positiv auf die Viscom-Aktie aus. Die Bekanntgabe der vorläufigen Geschäftszahlen und die Anpassung der Prognose für 2019 der Viscom AG führten Ende Juli 2019 jedoch zu einem Abwärtstrend der Viscom-Aktie. Die Nervosität der Anleger stieg im August wieder deutlich an und sorgte für einen Ausverkauf an den Aktienmärkten. Dem äußerst schwachen Börsenumfeld konnte sich auch die Viscom-Aktie nicht entziehen und erreichte ihren Jahrestiefstkurs am 16. August 2019 mit einem Tagesschlusskurs von 8,53 €. Die Viscom-Aktie konnte sich sodann von ihren Tiefstständen erholen und verbuchte im September einen Aufschlag von über 10 %, verließ damit den langen Abwärtstrend erfreulicherweise wieder. Das Viscom-Wertpapier schloss das dritte Quartal 2019 mit einem Kurs von 10,04 € ab und pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres im Mittel bei 13,88 €.

Analystenempfehlungen

Drei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2019 mit zweimal „Kaufen“ und einmal „Neutral“ bewertet.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,75 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 31,39 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,75 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2019 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2019 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 36 – 38 beschrieben. Das Unternehmen reagiert mit einigen Neuheiten auf den sich verändernden Markt, der ein besseres Handling und eine schnellere Programmierbarkeit von Inspektionsanlagen erfordert. Seit einigen Jahren ist vVision als neuere Softwareplattform für optische Lötstellenkontrolle er-

folgreich im Einsatz. In 2018 wurde die vVision Release 2.6 veröffentlicht, die durch entsprechende Leistungsmerkmale vVision nicht nur für Neukunden sondern auch für Bestandskunden als Umstieg nutzbar macht.

Mit der weiteren Entwicklung der Software in 2019 ist vVision neben der Lötstelleninspektion auch für Schutzlack- und Lotpasteninspektion sowie für Röntgeninspektion nutzbar. Darüber hinaus wurden für die nächste vVision Release 2.8 viele weitere Funktionen entwickelt, die die Programmerstellung und Programoptimierung für den Anwender noch effizienter und effektiver machen.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.789 T€ (Vj.: 1.794 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.106 T€ (Vj.: 764 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Konjunktur der Weltwirtschaft kühlt sich ab. Besonders in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften spiegelt sich dies in einer Schwäche der Industrieproduktion wider und wurde von einem Rückgang des Welthandels begleitet. Geopolitische Spannungen, allen voran der Handelskonflikt zwischen den USA und China, belasten die Weltwirtschaft.

Die globale Konjunkturschwäche, die Handelsstreitigkeiten, der Brexit und der Strukturwandel bei wichtigen Kundengruppen belasten auch das Geschäft der deutschen Maschinenbauer. Im Inland haben sich Lage und Aussicht in der Industrie zuletzt weiter eingetrübt, das Investitionsklima – vor allem in der Automobilindustrie – hat spürbar gelitten. Und auch im Ausland gibt es auf den wichtigen Absatzmärkten des Maschinenbaus keine expansiven Impulse.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen

Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus, vor allem in Asien, weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 77 % des Umsatzes (Vj.: 79 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 23 % (Vj.: 21 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Medizintechnik, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

Mit der weiteren Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme,

ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag, aber auch Sensoren für das autonome Fahren) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit eine höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 rund 45 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 54 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 22 Kunden (Vj.: 31 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 337 verschiedenen Kunden (Vj.: 308 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2019 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 61.188 T€ (Vj.: 72.741 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Rückgang von 15,9 % dar und spiegelt die aktuelle Konjunkturlage und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung der Viscom-Kunden sowie den globalen Preisdruck wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2019 verringerte sich auf 25.449 T€ (Vj.: 27.486 T€) und entspricht einer Auslastung von rund drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2019 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 18.314 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um rund 7 % unter dem Wert des ersten Quartals 2019 (19.715 T€) und um rund 19 % unter dem Wert des zweiten Quartals 2019 (22.680 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2019 einen Umsatz von 60.709 T€ (Vj.: 65.032 T€) und lag damit um rund 7 % unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 699 T€ in den ersten drei Quartalen 2019 (Vj.: 6.843 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 1,2 % (Vj.: 10,5 %) und lag damit unter dem korrespondierenden Vorjahreswert. Maßgeblich wurde das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit durch erhöhte Personalaufwendungen aufgrund der vorgenommenen Kapazitätserweiterungen, höhere Wertberichtigungen auf Vorräte sowie einer geringeren Bestandsveränderung belastet. Gegenläufig und damit entlastend schlug sich die Entwicklung im Materialaufwand nieder. Bedingt durch die Erstanwendung der IFRS 16-Regelungen ergibt sich eine Änderung der Darstellung in den Aufwandspositionen „Abschreibungen“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Saldiert ergibt sich bei diesen beiden Aufwandspositionen ein leicht positiver Effekt.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 5.256 T€ auf 678 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Das Finanzergebnis fiel mit 133 T€ positiv aus. Maßgeblich hierfür waren Zinserträge aus abgeschlossenen Finanzgerichtsverfahren. Ferner schlug sich die Ertragsteuerbelastung negativ nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 1,4 % (Vj.: 10,5 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2019 betrug 0,08 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,59 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen vorwiegend bedingt durch Zinsen auf Steuererstattungen 356 T€ (Vj.: 14 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 223 T€ (Vj.: 64 T€) resultierten aus IFRS 16-Effekten sowie aus Zinsen auf Bankverbindlichkeiten.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 13,3 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 6,4 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2019 weltweit 484 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 471 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 13 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Der Personalaufbau erstreckte sich dabei über alle Unternehmensbereiche.

Stand: 30.09.2019	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	394	19	71	484
davon Vollzeit	357	19	71	447
davon Teilzeit	37	0	0	37
zusätzlich: Auszubildende	16	0	0	16

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Externe Verkäufe	37.476	38.188	8.807	6.690	14.426	20.154	0	0	60.709	65.032
Intersegment Verkäufe	16.731	17.080	271	370	696	1.731	-17.699	-19.181	0	0
Gesamte Verkäufe	54.207	55.268	9.078	7.060	15.122	21.885	-17.699	-19.181	60.709	65.032
Segmentergebnis	238	5.333	112	226	127	1.820	222	-536	699	6.843

Europa

Mit rund 62 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 einen Umsatz von 37.476 T€ (Vj.: 38.188 T€) und lag damit annähernd auf Vorjahresniveau. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 21.220 T€ (Vj.: 18.541 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 238 T€ (Vj.: 5.333 T€), welches einer Marge von 0,6 % (Vj.: 14,0 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

In der Region Amerika entwickelt sich die kundenseitige Nachfrage weiterhin positiv. Die Nachfrage bei den Automotive-Kunden ist jedoch recht heterogen. Außerhalb der Automotive-Sparte ist weiterhin eine verstärkte Nachfrage nach Inspektionslösungen zu verzeichnen.

Der Segmentumsatz in der Region erhöhte sich um rund 32 % von 6.690 T€ auf 8.807 T€. Das Segmentergebnis wurde durch zunehmenden Preisdruck sowie geringere Leistungsverrechnungen aufgrund fehlender Direktumsätze belastet und betrug 112 T€ (Vj.: 226 T€), welches einer Marge von 1,3 % (Vj.: 3,4 %) entspricht.

Asien

Die Umsatzerlöse in der Region Asien lagen bei 14.426 T€ (Vj.: 20.154 T€) und es konnte aufgrund des starken Margendrucks sowie fehlender Direktumsätze der Viscom AG in die Region und der damit verbundenen Leistungsverrechnungen nur ein Ergebnis von 127 T€ (Vj.: 1.820 T€) sowie eine entsprechend korrespondierende EBIT-Marge von 0,9 % (Vj.: 9,0 %) erzielt werden. Die getätigten Umsätze wurden überwiegend mit Kunden aus dem Segment Automotive und dem Bereich Computer, Communication und Consumer erwirtschaftet. Auch das Servicegeschäft litt unter einem starken Margendruck, da besonders in China die Importzölle auf Komponenten wie Kameramodule stark erhöht wurden. Eine Verbesserung der Marktlage zum vierten Quartal ist nicht zu erwarten.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 30. September 2019 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 5.703 T€ (Vj.: 4.122 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 5.292 T€ ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an kurzfristigen Bankbeständen von 411 T€ (zum 31.12.2018: positiver Saldo von 2.357 T€). Im zweiten Quartal wurde zusätzlich ein langfristiges Bankdarlehen in Höhe von 2.000 T€ für Investitionszwecke aufgenommen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 auf 3.776 T€ (Vj.: 3.616 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.789 T€ (Vj.: 1.794 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 577 T€ (Vj.: 1.822 T€) verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen. Zudem enthielt diese Position Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 1.410 T€.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 4.859 T€ (Vj.: -2.312 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund der Abschreibungen. Kompensierend wirkte sich die Abnahme der Verbindlichkeiten aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -3.519 T€ (Vj.: -3.497 T€) und resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten und der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -4.211 T€ (Vj.: -5.379 T€). Maßgeblich hierfür waren die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018 im Juni 2019, die Aufnahme eines Bankdarlehens unter den sonstigen langfristigen finanziellen Schulden sowie die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug -411 T€ (Vj.: 399 T€) und lag damit um 2.768 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2018 (2.357 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 leicht von 10.915 T€ auf 11.549 T€. Der deutliche Anstieg der Sachanlagen von 3.013 T€ auf 13.348 T€ resultierte vorwiegend aus der Erstanwendung von IFRS 16. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich auf den Seiten 24 - 25 dieses Berichtes.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 20.350 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2018 (27.315 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1.021 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 971 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 34.848 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2018 (31.432 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür war die Vorproduktion an teilfertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, um den Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2018 von 4.403 T€ auf 2.959 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 535 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende (734 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.705 T€ den langfristigen Teil eines im zweiten Quartal 2019 aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von insgesamt 2.000 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 59.298 T€ zum Geschäftsjahresende 2018 auf 56.205 T€ verringert. Diese Veränderung resultierte aus dem positiven Periodenergebnis und der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der Ausschüttung sowie der Bilanzverlängerung durch die Erstanwendung von IFRS 16 mit 62,6 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (72,5 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 74,3 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2019	31.12.2018
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen) *	-14.287	-12.919
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen) *	-807	16.239
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte) *	34.041	47.671
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.292	5.740
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.826	29.873
Vorräte	34.848	31.432
	63.966	67.045
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen *	19.579	18.659
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen *	10.346	715
	29.925	19.374
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-) *	-29.925	-19.374
+ Zahlungsmittel	5.292	5.740
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.826	29.873
= Netto-Guthaben	-807	16.239
Working Capital *		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	44.387	47.671
Eigenkapitalquote *		
Eigenkapital / Bilanzsumme	62,6 %	72,5 %

* Veränderungen im Wesentlichen durch die Erstanwendung von IFRS 16.

	30.09.2019	30.09.2018
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	678	5.256
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	3.746	1.381
	4.424	6.637
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	1,2 %	9,3 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	0,8 %	6,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	1,4 %	10,4 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	1,1 %	12,4 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG und hier auf die Seiten 48 – 52 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2019

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst weiterhin, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor. Die weltweite gesamtwirtschaftliche Produktion dürfte in 2019 nur noch moderat expandieren. Die größten Risiken sind die weltpolitischen Turbulenzen: die Handelskriege, der drohende Brexit und die militärischen Angriffe auf die Ölversorgung. Die möglichen negativen Konsequenzen für den Welthandel könnten vor allem das Wachstum der Exportnation Deutschland beeinträchtigen. Das wiederum würde sich dann auch auf den Rest des Euroraums auswirken. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem weltweiten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,0 Prozent in 2019 und 3,4 Prozent in 2020.

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für die deutsche Wirtschaft nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent in 2019 und 1,1 Prozent für 2020. Gründe für die

schwache Entwicklung sind die nachlassende weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern, auf deren Export die deutsche Wirtschaft spezialisiert ist, politische Unsicherheit und strukturelle Veränderungen in der Automobilindustrie. Die Finanzpolitik stützt hingegen die gesamtwirtschaftliche Expansion.

Die globale Konjunkturschwäche, die Handelsstreitigkeiten, der Brexit und der Strukturwandel bei wichtigen Kundengruppen belasten auch das Geschäft der deutschen Maschinenbauer. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für die Jahre 2019 und 2020 mit einem realen Produktionsrückgang von 2 Prozent im Maschinenbau.

Viscom kann sich den globalen wirtschaftlichen Entwicklungen nicht vollends entziehen und spürt die Investitionszurückhaltung, vorrangig bei den Kunden aus der Automobilzulieferindustrie. An der im Juli 2019 veröffentlichten Jahresprognose hält das Management der Viscom AG weiterhin fest.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2019 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der bereits beschriebenen Annahmen ergab sich im Juli 2019 eine angepasste Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet in 2019 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 85 bis 94 Mio. € eine positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2019 wird sich voraussichtlich, ohne die Berücksichtigung von Effekten aufgrund von IFRS 16, in einem Korridor von 5 bis 9 % bewegen. Dies würde einem EBIT in Höhe von 4,3 – 8,5 Mio. € entsprechen.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2019 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine weiteren langfristigen Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.09.2019 T€	01.01.- 30.09.2018 T€	01.07.- 30.09.2019 T€	01.07.- 30.09.2018 T€
Umsatzerlöse	60.709	65.032	18.314	22.140
Sonstige betriebliche Erträge	1.361	1.659	456	419
	62.070	66.691	18.770	22.559
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.019	5.762	1.307	1.701
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.789	1.794	866	535
Materialaufwand	-26.800	-29.527	-8.504	-10.014
Personalaufwand	-25.799	-23.764	-8.715	-8.120
Abschreibungen	-3.746	-1.381	-1.266	-502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.834	-12.732	-3.370	-3.918
	-61.371	-59.848	-19.682	-20.318
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	699	6.843	-912	2.241
Finanzerträge	356	14	1	1
Finanzaufwendungen	-223	-64	-82	-38
Finanzergebnis	133	-50	-81	-37
Ertragsteuern	-154	-1.537	349	-526
Periodenergebnis	678	5.256	-644	1.678
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,08	0,59	-0,07	0,19
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	227	50	157	-71
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	227	50	157	-71
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	227	50	157	-71
Gesamtergebnis	905	5.306	-487	1.607

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2019 T€	31.12.2018 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.292	5.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.350	27.315
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.539	966
Vorräte	34.848	31.432
Sonstige finanzielle Forderungen	117	214
Sonstige Vermögenswerte	1.820	1.378
Summe kurzfristige Vermögenswerte	63.966	67.045
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	13.348	3.013
Immaterielle Vermögenswerte	11.549	10.915
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	128	36
Aktive latente Steuern	737	788
Summe langfristige Vermögenswerte	25.768	14.758
Summe Vermögenswerte	89.734	81.803

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2019 T€	31.12.2018 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.959	4.403
Vertragsverbindlichkeiten	535	734
Kurzfristige Darlehen	5.871	3.383
Erhaltene Anzahlungen	215	472
Rückstellungen	1.655	1.601
Ertragsteuerverbindlichkeiten	29	1.111
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.180	3.937
Sonstige kurzfristige Schulden	3.135	3.018
Summe kurzfristige Schulden	19.579	18.659
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	767	715
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.579	0
Passive latente Steuern	3.604	3.131
Summe langfristige Schulden	13.950	3.846
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	25.089	28.409
Währungsdifferenzen	775	548
Summe Eigenkapital	56.205	59.298
Summe Eigenkapital und Schulden	89.734	81.803

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2019	01.01.-30.09.2018
	€	€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	678	5.256
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	154	1.537
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	223	64
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-356	-14
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	3.746	1.381
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	106	-189
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	-71
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	2.010	-10.033
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.264	1.432
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-439	-1.675
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	4.859	-2.312
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-8	137
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-1.987	-1.821
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.789	-1.794
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-130	-36
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	39	4
Erhaltene Zinsen (+)	356	13
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.519	-3.497
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-3.998	-5.311
Gezahlte Zinsen (-)	-130	-48
Aufnahme sonstige langfristige finanzielle Schulden (+)	2.000	0
Tilgung sonstige langfristige finanzielle Schulden (-)	-2.083	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-4.211	-5.379
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	103	81
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.871	-11.188
Finanzmittelbestand am 1. Januar	2.357	11.506
Finanzmittelbestand am 30. September	-411	399

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2018	9.020	21.321	414	25.926	56.681
Periodenergebnis	0	0	0	7.814	7.814
Sonstiges Ergebnis	0	0	134	0	134
Gesamtergebnis	0	0	134	7.814	7.948
Dividenden	0	0	0	-5.331	-5.331
Eigenkapital 31.12.2018	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Eigenkapital 01.01.2019	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Periodenergebnis	0	0	0	678	678
Sonstiges Ergebnis	0	0	227	0	227
Gesamtergebnis	0	0	227	678	905
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 30.09.2019	9.020	21.321	775	25.089	56.205

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2019 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2019 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelungen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 16 – Leases

Der am 13. Januar 2016 vom IASB veröffentlichte Standard ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen zu Leasingverhältnissen „IAS 17“, „IFRIC 4“, „SIC-15“ und „SIC-27“ und wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 31. Oktober 2017 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Insbesondere für Leasingnehmer erfordert der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen. War nach IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend, so ist künftig grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, dagegen weitgehend unverändert geblieben. Im Detail ergeben sich jedoch Unterschiede z. B. bei Unterleasingverhältnissen und Sale- und Leaseback-Transaktionen. Die Umstellung wurde bei Viscom nach dem ver-

einfachten modifizierten retrospektiven Ansatz zum 1. Januar 2019 vorgenommen (IFRS 16.C5(b)). Bei der Erstanwendung von IFRS 16 bei Operating Leasing-Verträgen wurde das Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet (IFRS 16.C8(b)(i)). Bei Vorliegen von abgegrenzten Leasingverbindlichkeiten wurde das Nutzungsrecht um den Betrag der abgegrenzten Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16.C8(b)(ii) berichtigt. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten entsprechend IFRS 16.C10(d) nicht berücksichtigt. Kurz laufende Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 nicht gemäß IFRS 16 bilanziert. Bei Leasingverträgen, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Erstanwendung endet, wurde nicht die Erleichterung gemäß IFRS 16.C10(c) angewendet. Die Vergleichsinformationen für die Vorjahresperioden wurden gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst.

Zum 1. Januar 2019 wurden kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. €, langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie Nutzungsrechte von 10,9 Mio. € bilanziell erfasst. Diese beiden Positionen beinhalten Mieten/Leasing für Gebäude und Fahrzeuge. Diese Bilanzverlängerung führte zu einer reduzierten Eigenkapitalquote beziehungsweise einem höheren Verschuldungsgrad. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die für bisherige Operating Lease-Verhältnisse anfallenden Aufwendungen nicht mehr als Leasingaufwand erfasst. Die Neuregelungen führen zu Abschreibungen auf die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten. In der Kapitalflussrechnung ergaben sich auf den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit positive und auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit negative Auswirkungen.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden bis auf die unten aufgeführten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2018 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16

Ohne Anwendung des IFRS 16 hätten sich nach den bisher anzuwendenden Standards folgende Werte in der aktuellen Berichtsperiode ergeben:

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hätten sich auf 11.948 T€ (mit IFRS 16: 9.834 T€), die Abschreibungen auf 1.712 T€ (mit IFRS 16: 3.746 T€) und Zinsaufwendungen auf 93 T€ (mit IFRS 16: 223 T€) belaufen.
- Damit hätte sich ein EBIT von 618 T€ (mit IFRS 16: 699 T€) sowie ein Periodenergebnis von 727 T€ (mit IFRS 16: 678 T€) ergeben.
- Es wären zum 30. September 2019 Sachanlagen von 3.040 T€ (mit IFRS 16: 13.348 T€), sonstige kurzfristige finanzielle Schulden von 2.670 T€ (mit IFRS 16: 5.180 T€) und sonstige langfristige finanzielle Schulden 1.734 T€ (mit IFRS 16: 9.579 T€) ausgewiesen worden.
- Das Eigenkapital hätte sich zum 30. September 2019 auf 56.254 T€ (mit IFRS 16: 56.205 T€) belaufen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2019 T€	30.09.2018 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	46.308	50.996
Dienstleistungen / Ersatzteile	13.874	13.625
Mieten	527	411
Summe	60.709	65.032

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

30.09.2019 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	1.066	1.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	20.350	20.350
Flüssige Mittel	AC	5.292	5.292
		26.708	26.708
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	5.871	5.871
sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC	9.579	9.579
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.959	2.959
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.087	5.087
		23.496	23.496

31.12.2018 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	688	688
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	27.315	27.315
Flüssige Mittel	AC	5.740	5.740
		33.743	33.743
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	3.383	3.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.403	4.403
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.828	3.828
		11.614	11.614

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG auf die Seiten 110 – 115 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2019 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2019 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 12. November 2019

Der Vorstand

Carsten Salewski

Peter Krippner

Dr. Martin Heuser

Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2019

12.11.2019 **Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2019**

Hannover

26.11.2019 **Deutsches Eigenkapitalforum**

Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
VERANTWORTLICH	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
REDAKTION	Carsten Salewski (Vorstand) Peter Krippner (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
LAYOUT UND SATZ	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
DRUCK	Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, www.feindruckerei.de
URHEBERRECHT	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM